© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sonders stark hervor. Die Wirbel liegen ziemlich in der Mitte der Schalen.

Diese Muschel, welche der Sammlung des Herrn E. Hartvig in Herrnhut angehört, der mir dieselbe zur Ansicht zusandte mit der Bezeichnung „Westafrika", hat einen eigenthümlichen Habitus, welcher sowohl an *Corbicula* wie noch mehr an *Galatea* erinnert, der sie sich unmittelbar anschliesst und gewiss auch einen ähnlichen Bewohner hat.

Dieselbe gehört der von Bernardi aufgestellten, gut begründeten Gattung *Fischeria* an (Monographie des genres Galatea et Fischeria pag. 45.), wovon bis jetzt nur eine Art: *F. Delessertii* Bernardi, bekannt geworden ist, welche aus der Mündung eines kleinen Flusses am Cap Palmas (Nord-Guinea) stammt.

Die vorliegende kleine Muschel erscheint daher als zweite Art jener Gattung von besonderem Interesse. Sie unterscheidet sich wesentlich von *F. Delessertii* durch geringere Grösse, bedeutendere Kürze, viel beträchtlichere Höhe, mehr aufgetriebene und stärker hervorragende Wirbel, weit kürzere Hinterseite, steil abfallenden vorderen und hinteren ausgeschweiften Schlossrand, folglich ganz andere Dimensionsverhältnisse und abweichenden Umriss; auch ist hier die Epidermis dünn, während sie bei der Art Bernardi's sehr stark sein soll.

Wie die Gattung *Galatea* scheint auch *Fischeria* auf Afrika beschränkt zu sein.

Zur Molluskenfauna von Cuba.

Von Dr. L. Pfeiffer.

(Forts.)

Wenn die diesjährigen Beiträge zur Fauna von Cuba, welche seit einer Reihe von Jahren einen der wichtigsten fortlaufenden Theile unserer Zeitschrift gebildet haben, ver-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hältnissmässig nur sehr gering ausfallen, so liegt dies daran, dass unser Freund Gundlach seit Anfang dieses Jahres im Auftrage der spanischen Commission zur Ausstellung nach Paris gereist ist und so persönlich nichts in diesem interessanten Fache leisten konnte, wofür uns neue Reisen und Forschungen im nächsten Jahre hoffentlich reichlich entschädigen werden.

Doch ist auch dies Jahr nicht ganz unfruchtbar geblieben, indem ausser dem von Herrn Jeanneret entdeckten und S. 150 dieses Jahrganges beschriebenen merkwürdigen Choanopoma Humboldtianum noch zwei weitere von Hrn. Wright entdeckte Landschnecken durch Gundlach mir zugekommen sind, welche ich unter den vom Entdecker gegebenen Namen zu beschreiben mich beeile.

1. *Cylindrella macra* Wright.

T. vix subrimata, cylindraceo-subulata, tenuiuscula, subconferte arcuato-costata, corneo-fusca, costis pallidioribus; spira versus apicem obtusulum sensim attenuata, integra vel breviter truncatula; sutura profunda, noduloso-crenata; anfr. 16—17 convexi, ultimus breviter solutus, descendens, subteres, antice confertius costulato-striatus; apertura parum obliqua, piriformi-rotundata; perist. albidum, undique anguste reflexiusculum. — Long. $16^1/_2$—18, diam. vix $2^1/_2$ mill.

Cylindrella macra Wr., *Arango* in *Poey* Repert. II. 1867. Nr. 4. p. 86. (Nomen.)

Habitat Guane partis occidentalis insulae Cubae.

Diese Art ist der *C. plumbea* Wright zunächst verwandt, unterscheidet sich aber durch deutliche Rippen, convexere Umgänge, knotig-gekerbte Naht, weniger abgelösten letzten Umgang und nach oben verschmälerte, nicht kreisförmige Mündung.

2. *Cyclostoma (Chondropoma) cirratum* Wright.

T. perforata, ovato-turrita, tenuiuscula, liris spiralibus distinctis, inaequalibus, costulisque membranaceis confertis subscabre decussata, pallide cornea, strigis undulatis vel punctulatis saturate fuscis picta; spira turbinata, versus

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

apicem breviter truncatulum nigricans; sutura fasciculato-crenata; anfr. superst. fere 5 convexi, ultimus antice breviter solutus, dorso carinatus; apertura vix obliqua, angulato-ovalis; perist. tenue, continuum, margine sinistro simplice, dextro subduplicato, limbo interno vix prominulo. — Operc. normale, tenue. — Long. 9—9$^2/_3$, diam. 5—5$^1/_3$ mill. Apert. 4 mill. longa, 3$^1/_2$ lata.

Habitat „Sierra de Guïra" insulae Cubae.

Diese Art ist mit dem ebenfalls an der Sierra de Guïra, aber an der entgegengesetzten Seite lebenden *Chondropoma scobina* Gundl. zunächst verwandt, unterscheidet sich aber von demselben durch ihr dünneres Gehäuse, etwas convexere Umgänge, Färbung, erhobene, unterhalb der Mitte des letzten Umganges stärkere Spiralreife, durch die büschelig-gekerbte Naht und das nur an der rechten Seite etwas verdoppelte, kaum abstehende Peristom.

Ueber die ostasiatischen Limnaeaceen

von Ed. v. Martens.

Bei der Bearbeitung meiner Reise-Ausbeute aus dieser Familie ist es mir mehr als sonst störend in den Weg getreten, dass kurze Diagnosen ohne Abbildung und ohne die so naheliegende Vergleichung mit bekannten Arten mich ganz im Ungewissen gelassen haben, ob ich meine Exemplare zu einer solchen Art rechnen oder als neu betrachten müsse; namentlich gilt das von einigen Benson'schen Arten, wovon keine Exemplare zur Vergleichung mir zugänglich waren. Die weite Verbreitung einzelner Arten, z. B. *Planorbis Koromandelicus*, *Pl. neglectus*, *Physa Moluccensis*, mahnt zur Vorsicht in Aufstellung neuer Arten, auch wenn aus demselben Lande oder derselben Insel noch gar keine bekannt ist. Deshalb ziehe ich es auch hier vor, dieselbe hier nicht nach den einzelnen geographischen Gebieten:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Malakozoologische Blätter

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Pfeiffer Louis [Ludwig] Georg Carl

Artikel/Article: Zur Molluskenfauna von Cuba. 209-211